



## WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

### MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ [pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at) 🌐 [www.kirchbuechl.at](http://www.kirchbuechl.at)

## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. August 2021

### 22. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 4,1-2.6-8

2. Lesung:  
Jakobus 1,17-18.21b-22.27

Evangelium:  
Markus 7,1-8.14-15.21-23



Ulrich Loose

» Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, versammelten sich bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben. «

Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen

#### + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit versammelten sich die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben; so halten sie an der Überlieferung der Alten fest. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Vergeblich verehren sie mich; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen. Dann rief Jesus die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage! Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein. (Mk 7, 1–8.14–15.21–23)

Liebe Brüder und Schwestern!

Welche Bedeutung hat das Gesetz? Diese Frage möchte ich als Überschrift über den heutigen Sonntag setzen. Für Mose sind die Gesetze und Rechtsvorschriften von fundamentaler Bedeutung. Sie sind Voraussetzung für das Leben; sie zu halten, macht den Weg ins Gelobte Land frei. Sie zu halten, ist nicht eine Möglichkeit unter anderen, sondern die Pflicht des Volkes Israel. In der Befolgung der Gesetze äußert sich die Weisheit des Volkes. Jesus scheint die Worte des Mose im Evangelium zu relativieren. Denn zu den Rechtsvorschriften gehörte auch, nicht mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen zu essen – und die Pharisäer und Schriftgelehrten kritisieren Jesus, weil sich seine Jünger an diese Vorschrift nicht halten. Für diese Kritik handeln sie sich nun als Antwort einen harschen Tadel Jesu ein: Er bezeichnet sie als Heuchler, die die Gebote Gottes preisgegeben und durch menschliche Vorschriften ersetzt hätten. Scheinbar eine Relativierung der deutlichen Worte des Mose – oder stellt die Rede Jesu nicht vielmehr eine Verschärfung oder zumindest eine neue Akzentuierung dar? Jesus geht es nicht um eine buchstabengetreue Befolgung, sondern um eine, die dem Geist der Gebote verpflichtet ist. Eine Herausforderung: Eine buchstabengetreue Befolgung ist sofern der Wille da ist – relativ einfach, doch wer bestimmt, was der Geist der Gebote ist?

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute  
Wochen wünscht Ihnen:  
**P. Charbel Schubert OCist**

## „60 Jahre Freude am Orgelspiel“

Mag. Nikolaus Csenar berichtet

Am 09. Juli 1961 durfte ich im Beisein von Frau Hermine Schreiner in der Pfarrkirche Maiersdorf in der Frühmesse recht ehrfürchtig den Gemeindegesang mit dem Schlusslied begleiten. Bisher hatte ich nur Klavierunterricht bei Frau Hermine Stahl, umso größer war daher mein Respekt vor der 1892 errichteten „Kanitsch-Orgel“. Damals ahnte ich nicht, dass das permanente Musizieren an der Orgel wesentlich mein Leben und lebenslang die Reise- und Freizeitplanung bestimmen würde. War ich zunächst in Maiersdorf für die Organistinnen Frau FL Kerschbaumer und Frau Schreiner Aushilfe und Ersatz, entwickelte sich mein Orgeldienst sehr rasch in eine Verpflichtung. So spielte ich ab September 1964 sonn- und feiertags in Weikersdorf die Frühmesse, in Abwesenheit von Frau Kerschbaumer die 1/2 10 Uhrmesse in Maiersdorf und um 16.00 Uhr zum Gottesdienst auf der Hohen Wand. Der damalige Weikersdorfer Pfarrer, Dr. Ernst Steppuhn, wurde 1965 Pfarrer in Wr. Neustadt, Herz Mariae. Ab diesem Zeitpunkt war ich bis 1991 in dieser Pfarre Organist und unter Prälat Dr. Karl Hoffegger auch stv. Vorsitzender des PGR. Dort lernte ich anfangs die Überraschungen des Spielens auf einer Kino-Orgel, die vormals im Wiener Neustädter Stadttheater verwendet worden war. Eine besondere Herausforderung und Katastrophe, wenn z.B. während des Osterhochamtes plötzlich eine Sirene aufheulte und sich auch nicht rasch genug abstellen ließ. Das war auch die Zeit, wo ich mit dem 1963/64 neu etablierten Maiersdorfer Kirchenchor in Maiersdorf und ab ca 1970 in Wiener Neustadt, Herz Mariae, und Eggendorf verschiedene Hochämter, Adventfeiern etc. gestaltet hatte.

### **Pfarrgemeinderats-Wahl 2022**

Am Sonntag, 20. März 2022, findet österreichweit die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Pfarre Maria Kirchbüchl ist Teil der Katholischen Kirche, einem globalen Netzwerk des Glaubens und der Nächstenliebe. Als Pfarre bieten wir Menschen vor Ort eine lebendige Gemeinschaft, in der sie Gott begegnen, ihren Glauben leben und teilen können. Durch unsere Tätigkeit und Angebote wollen wir zum Gemeinwohl und erfüllten Leben der Menschen in der Region beitragen. Dazu sind wir als Christ/inn/en berufen. Der Pfarrgemeinderat ist das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium für alle pastorale Tätigkeiten der Pfarre.

#### Was ist zu tun?

Teilnahme als stimmberechtigtes Mitglied an den quartalsmäßigen Sitzungen und der jährlichen Klausur. Reflexion u. Beratung der einzel. Tagesordnungspunkte anhand des Pastorkonzepts der Pfarre. Innovative Weiterentwicklung der Pfarre im Sinne missionarischer Jüngerschaft.

#### Was erwarten wir?

Katholische/r Christ/in, der entweder bereits gefirmt oder über 16 Jahre alt ist und sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennt. Regelmäßige Teilnahme am Leben der Pfarre. Teamfähigkeit. Engagement für die Dauer der Periode (max. 5 Jahre), ein Ausstieg ist jederzeit möglich.

#### Was bieten wir?

Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort mit motivierten Mitarbeiter/inne/n. Konkretes Handlungsumfeld für deinen Glauben. Möglichkeit zum Engagement auch in anderen Tätigkeitsfeldern der Pfarre. Weiterbildungsangebote der Erzdiözese Wien. Rückerstattung vereinbarter Kosten, die im Rahmen der Tätigkeit entstehen

Leitung/Ansprechperson. Der Pfarrer und die/der Stv. Vorsitzende/r des Pfarrgemeinderats. Wenn Sie Fragen haben, schreiben an [pfarre.kirchbuechl@katholischekirche.at](mailto:pfarre.kirchbuechl@katholischekirche.at), rufen Sie uns an (0676/ 7143166) oder kommen Sie zum Gottesdienst vorbei.

## „60 Jahre Freude am Orgelspiel“

Mag. Nikolaus Csenar berichtet - Fortsetzung

Dr. Steppuhn war an der Handelsakademie mein Religionslehrer und so wurde ich sehr rasch Organist bei unseren Schulgottesdiensten im Neukloster oder der St. Georgs Kathedrale der Militärakademie. Hätte ich nicht von meinem damaligen Klavierlehrer, Prof. Prandler, der auch Organist im Dom zu Wr. Neustadt war, zusätzlich Unterricht für das Orgelspiel erhalten, hätte ich mich mit großer Wahrscheinlichkeit im Neukloster nicht die „Blasewitz-Orgel“ (mit einer gebrochenen tiefen Oktave) oder in der MILAK die neue 1951 von Joh. Marc. Kauffmann erbaute Orgel mit 23 Register und 1519 klingenden Pfeifen spielen getraut. Ich war fasziniert von diesen Orgeln und es war eine große Freude, dass ich damals an diesen Orgeln auch häufig Hochzeiten begleiten durfte. Ich hatte natürlich noch keinen Führerschein und wurde daher vom Militär mit dem Jeep abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Für den 16jährigen eine Besonderheit, die mich sehr stolz machte. Derzeit spiele ich auch in unseren Nachbarparfen zu Begräbnissen und relativ häufig bin ich in Maria Kirchbüchl zum Spielen eingeladen. Die dort 1750 von Johann Hencke erbaute Orgel zählt sicherlich zu den wertvollsten unserer Region und findet ihre große „Schwester“ in der Stadtpfarrkirche Baden. Heute stelle ich mir manchmal die Frage, wie lange ich denn noch spielen möchte und finde die Antwort: So lange ich noch kann und vor allem mein Einsatz auch ehrlich geschätzt wird.

Die Pfarre Maria Kirchbüchl schätzt ehrlichen Herzens, den Einsatz unseres lieben „Niki“ an der Orgel. Der Bericht über „60 Jahre Freude am Orgelspiel“ zeigt uns, wieviel Freude der Gottesdienst machen kann wenn wir man sich aktiv einbringt. Das Orgelspiel ist ein wichtiger Dienst, aber auch Gebet zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Die Orgel trägt auch zum Reichtum der Liturgie bei indem sie das heilige Werk mitgestaltet.

### Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung 2022

Aufgrund der aktuellen Lage wollen wir mit der Erstkommunion u. Firmvorbereitung mit Beginn des Schuljahres anfangen, da nicht auszuschließen ist, dass es erneut zu Beschränkungen kommen wird. Die Eltern sind wesentlich mehr gefordert mit ihren Kindern über den Glauben zuzusprechen und mit ihnen den Gottesdienst zu besuchen. Zur Erstkommunionvorbereitung arbeiten wir mit dem „Youcat for Kids“ der im Buchhandel erhältlich ist. Zum Elternabend am Donnerstag, den **09. September 2021 um 19.30 Uhr** im Pfarrzentrum in Willendorf bringen Sie bitte den „Youcat for Kids“ bereits mit.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung für nächstes Jahr 2022 findet ab September dieses Jahres statt. Den Firmkandidaten aus der Pfarre wird in den nächsten Wochen die Anmeldung schriftlich zugestellt. Die ausgefüllte Anmeldung soll am **Sonntag, 12.09** nach dem Gottesdienst um 10 Uhr persönlich von den Firmkandidaten beim Pfarrer abgegeben werden. Alle anderen Firmkandidaten die nicht in der Pfarre wohnen, aber auf verschiedene Weise mit der Pfarre verbunden sind können die Unterlagen für die Anmeldung sonntags nach dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Sakristei abholen.

Jugendliche die sich mit 14 Jahren nicht firmen ließen und jetzt gerne gefirmt werden würden sind eingeladen dies nach zu holen. „Es ist selten zu früh und niemals zu spät“ sich mit dem Weg Jesu zu beschäftigen.

YOUCAT Daily ist ein idealer täglicher Begleiter, für alle die auf der Suche nach mehr sind und im Glauben wachsen möchten. Das einzigartige Format besteht aus einem genialen Trio: das Evangelium des Tages, die passende YOUCAT - (Jugendkatechismus) oder DOCAT (Soziallehre) Frage und eine kurzen Inspiration aus der internationalen Community. Es ist jederzeit online abrufbar aber auch als App kostenlos erhältlich. Tag für Tag im Glauben wachsen. In 5 Minuten das Tagesevangelium und eine Frage aus dem YOUCAT oder DOCAT lesen. Für alle smartphone Nutzer geeignet.

## Gottesdienstordnung vom 29. August – 12. September 2021

<b>Sonntag</b> <b>29. August</b> 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Eltern Johann u. Emma Fuchs
<b>MONTAG</b> <b>30. August</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
<b>Dienstag</b> <b>31. August</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
<b>Mittwoch</b> <b>01. September</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
<b>Donnerstag</b> <b>02. September</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
<b>Freitag</b> <b>03. September</b> Hl. Gregor d. Gr.	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
<b>Samstag</b> <b>04. September</b> Maria am Samstag	<b>11:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl</b> <b>Pfarre Waidmannsfeld u. Scheuchenstein</b> 18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr <b>Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf</b> Intention:
<b>Sonntag</b> <b>05. September</b> 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde
<b>MONTAG</b> <b>06. September</b> vom Tag	<b>08.00 Uhr Schulmesse in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde <b>15:00 Uhr Requiem für Herrn Alois Rettner</b> <b>in Maria Kirchbüchl, anschließend</b> <b>Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof</b>
<b>Dienstag</b> <b>07. September</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
<b>Mittwoch</b> <b>08. September</b> MARIÄ GEBURT	<b>18.30 Uhr Hochamt zum Patrozinium in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für + Herrn Karl Ehmann
<b>Donnerstag</b> <b>09. September</b> vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
<b>Freitag</b> <b>10. September</b> vom Tag	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
<b>Samstag</b> <b>11. September</b> Maria am Samstag	<b>13:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl</b> <b>Pfarre Gutenstein</b> <b>16:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl</b> <b>Stadtwallfahrt Wiener Neustadt</b>
<b>Sonntag</b> <b>12. September</b> 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS	<b>10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl</b> Intention: für die Pfarrgemeinde <b>11:00 Uhr Wallfahrtsmesse in Maria Kirchbüchl</b> <b>Pfarre Piesting - Dreistetten</b>

**Alle Termine gelten wegen der aktuellen Corona- Pandemie immer unter Vorbehalt.**